

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 11 (1907)

Artikel: Freunde!
Autor: Zahn, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-575654>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eidg. Schützenfest in Zürich. Der Gabentempel im kleinen Tonhalleaal mit Ehrengaben im Werte von über 200,000 Fr. (Phot. A. Krenn, Zürich).

fen ihr es betreiben. Sie besorgte die Berechnungen der Dimensionen und Kosten der Glocken, die Korrespondenz und Buchführung, half jedoch mit bei allen in den Werkstätten vorkommenden Arbeiten, die nicht gerade übermäßige körperliche Kraft erforderten. Wir kennen nicht alle Glocken, die Theresia Brandenburg gegossen hat, doch wollen wir die Orte angeben, die uns bekannt

sind: 1805 Bünzen, 1811 Lengnau, 1813 Eggentwyl, 1814 Seedorf, 1816 Erstfeld und Näfels, 1818 Realp, 1826 Burgkapelle Glarus, 1829 Unterägeri. Beide Brüder starben im Jahre 1832, worauf Theresia das Geschäft aufgab. Es war ihr noch beschieden, ihr Leben bis zum 23. November 1845 zu genießen, an welchem Tage sie, nahezu dreiundachtzig Jahre alt, verschied.

Moriz Sutermeister, Zürich.

Freunde!

Sie kamen oft zu Gast und rühmten weidlich
Den guten Wein, der Stube Traulichkeit,
Sie fänden nicht, versicherten sie eidlich,
Geselligeren Hauswirt weit und breit.

Die Herzen wurden warm, die Blicke heiter,
Und Worte fielen, Worte, gut und klug,
Man sprach vom Glück der Freundschaft und so
Es schien ein Bund fürs Leben fest genug. [weiter:

Dann blieben sie allmählich fort. Weswegen?
So ganz von selbst! Ein jeder fand etwas,
Das seinem Herzen näher war gelegen,
Sodasß den Freund er allgemach vergaß.

Den Freund vergaß! — Mein Herz, du bist nicht
Und übel merkst du, was dir widerfuhr; [hürnen,
Doch tust du Unrecht, jenen so zu zürnen,
So ist die Welt, du sahst sie anders nur!

Ernst Zahn, Gölchenen.

